

Senioren der Wirtschaft – Ehemaliger Vorstand Herbert Lehmann engagiert sich

„Unser Lohn ist der Erfolg junger Unternehmen“



Die drei gleichberechtigten Vorstände (von links): Erwin Tilemann, Herbert Lehmann und Wolfgang Vogt.
Fotos: Senioren der Wirtschaft

Als Herbert Lehmann nach 24 Jahren als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Staufen-Breisach in den Ruhestand ging, war für ihn klar, dass er aktiv bleiben würde. An Hobbys, sportlichen Betätigungen, ehrenamtlichen Engagements und Freundschaften mangelte es nicht. Dennoch wurde er neugierig, als ein Freund ihn fragte, ob er nicht bei den „Senioren der Wirtschaft“ mitmachen wolle.

Das Konzept des gemeinnützigen Vereins überzeugte den damals 64-Jährigen sofort: Ehemalige Führungskräfte unterstützen und coachen mit ihrem Know-how klassische Gründerinnen und Gründer sowie Start-ups ganzheitlich bei den ersten Schritten im Markt. Sie begleiten die Unternehmensgründung, -entwicklung und -sicherung und unterstützen mittelständische Unternehmen bei der Firmenübergabe. Voraussetzung ist, dass die Qualifikation passt und die Seniorinnen und Senioren wirklich im Ruhestand sind. Interessenskonflikte, etwa in Form einer Akquise für das eigene Unternehmen, darf es nicht geben.



Ehe er sich versah, war Herbert Lehmann nicht nur Mitglied im Verein, sondern selbst im Vorstand. Als solcher ist er mittlerweile unter anderem für das Recruiting neuer Mitglieder zuständig. Daneben berät Lehmann regelmäßig persönlich Gründerinnen und Gründer.

Bei der kostenlosen Erstberatung steht in der Regel der Businessplan im Mittelpunkt. Herbert Lehmann lässt sich die Idee schildern, stellt Fragen und schaut sich die Menschen an, die hinter den Ideen stehen. „Das Schöne ist, dass ich keinen Umsatz generieren muss. Ich berate ganzheitlich und objektiv. Das ist die Freiheit, die wir als Senioren der Wirtschaft bieten“, erklärt er.

In seiner Zeit als Vorstand hat Herbert Lehmann den Werdegang vieler Firmen begleitet, sein Erfahrungsschatz ist groß. Dennoch schüttelt er bisweilen selbst überrascht den Kopf, wenn er sich bewusst macht, mit welcher Themenspanne er es bei seiner Klientel zu tun hat: Es ist alles dabei von der Demenz-Früherkennung über Mode, Tofu und Beton bis hin zu KI-Sprachsystemen und unverpackten Lebensmitteln.

Unter den Coachees sind auch Unternehmen, die das Potential haben, den Markt zu verwandeln. Dazu gehört zum Beispiel „Greenventory“, ein Unternehmen, das Städte, Kommunen, Energieversorger und andere Firmen bei der digitalen Energieplanung berät. Ein anderes Beispiel ist „PV2+“. Das Start-up entwickelt ein Verfahren, mit dem Photovoltaikanlagen deutlich günstiger produziert werden können als die Module, die aktuell auf dem Markt sind. „Technologisch kann ich denen natürlich nichts erklären“, stellt Lehmann klar. „Aber ich kann Fragen stellen,

Kontakte vermitteln und Förderquellen nennen – zum Beispiel das Programm „Pre Seed“ der Landesregierung und die Black Forest Business Angels.

Lehmann gibt aber nicht nur, er nimmt auch persönlich für sich viel aus den Beratungen mit: „Als Senior der Wirtschaft denke ich mich in immer neue Themen ein. Das bereitet mir Freude, ich kann Erfahrungen weitergeben, habe viel Kontakt mit jungen Leuten und lerne spannende Ansatzpunkte kennen“, zählt er auf. Die Senioren der Wirtschaft tauschen sich auch regelmäßig unter sich aus: Etwa alle sechs Wochen stehen Treffen auf dem Programm, bei denen sich die aktiven Teilnehmer gegenseitig ihre aktuellen Fälle vorstellen. In der großen Runde kann sich jeder mit Ideen und Vorschlägen einbringen. Wer weiß etwas? Wer hat Kontakte? Wer kennt ähnliche Fälle?

Nachdem in der Coronazeit die Treffen virtuell ablaufen mussten, hat der Verein nun wieder Präsenzveranstaltungen aufgenommen – die letzte fand im Oktober in Stuttgart bei der LBS Südwest statt. Etwa 30 bis 35 Mitglieder sind in der Regel dabei – eine schöne Gelegenheit, sich „auch mal so“ auszutauschen.

Wenn es nach Herbert Lehmann geht, dürften es gerne noch mehr Seniorinnen und Senioren werden. Besonders im Blick hat er dabei einstige Unternehmerinnen und Unternehmer,

aber auch die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aus der Sparkassen-Finanzgruppe. „Wer bei einer Sparkasse war, hat in der Regel nicht nur das eigene Unternehmen kennengelernt, sondern auch viele andere Firmen begleitet. Diese Erfahrung ist sehr wertvoll und wird bei uns und den Start-ups geschätzt“, betont er.

„Unser Wissen ist gefragt“, lautet die Bilanz von Herbert Lehmann, der sich gerne von Interessierten auf die Senioren der Wirtschaft ansprechen lässt. „Unser Lohn ist der Erfolg der jungen Unternehmen.“

Angelika Brunke, freie Journalistin

Weitere Informationen: www.senioren-der-wirtschaft.de



Unter dem Motto „Start-up meets Politik“ stellten die Senioren der Wirtschaft im Juli in Freiburg ihre Arbeit dem Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Dr. Patrick Rapp MdL (3. von rechts), und seinem Referenten Thomas Wiestler (4. von rechts) vor. Vom Start-up Greenventory GmbH waren die beiden Geschäftsführer Dr. David Fischer und Dr. Kai Mainzer dabei (links vorne). Ebenfalls waren der Geschäftsführer des Start-ups Mietenmonitor, Martin Peters (rechts), sowie Herbert Lehmann (2. von rechts) von den Senioren der Wirtschaft bei der Präsentation vor Ort.

Den Sparkassen-Ticker gibt es auch im Abo.

Gerne können Sie den Sparkassen-Ticker kostenlos abonnieren.

Bitte schicken Sie diesen Coupon

- per Fax: 0711 127-74561
- per E-Mail: stephan.schorn@sv-bw.de
- per Post: Stephan Schorn
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart

Bitte senden Sie die Hefte an folgende Anschrift:

Name, Vorname

Straße & Hausnummer

PLZ, Ort

Der Sparkassen-Ticker ist ein kostenloses Angebot des Sparkassenverbands Baden-Württemberg. Ihre Adresse wird vonseiten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg ausschließlich für den Versand des Sparkassen-Tickers gespeichert. Sie können den Bezug jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden.